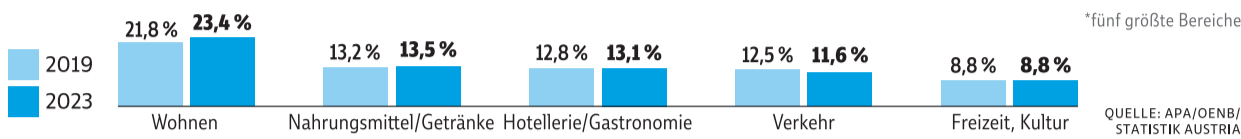


# Markt

## Schweiz bei 0,6 Prozent

Die Inflation in der Schweiz ist gesunken. Im Oktober fiel die Jahresrate bei den Verbraucherpreisen auf 0,6 Prozent von 0,8 Prozent im September, so das Bundesamt für Statistik. Analysten hatten im Schnitt eine unveränderte Rate erwartet. Inlandgüter sind weiter deutlich teurer.

### Verteilung der Konsumausgaben nach Verwendungszweck\*



### KI und Venture Capital im Fokus

Oliver Holle  
GF Speedinvest zum Thema KI

Jetzt Ticket sichern!  
wirtschaftsforum.vn.at

Vorarlberger Wirtschaftsforum  
14. November 2024, Festspielhaus Bregenz

# „Ich wollte frühzeitig eine Lösung finden“

Wie Alfred Beck und Andreas Bechter die Übergabe bei STB Steuerungstechnik in Andelsbuch erfolgreich geglückt ist.

**ANDELSBUCH** Für Alfred Beck (66) und Andreas Bechter (36) beginnt jeweils ein neuer Lebensabschnitt. Der eine verabschiedet sich nach 23 Jahren als Unternehmer in den Ruhestand, der andere übernimmt mit STB Steuerungstechnik in Andelsbuch einen Betrieb mit 14 Mitarbeitern.

Dass die Betriebsübergabe letztlich so reibungslos funktionierte, ist wohl auch dem Umstand zu verdanken, dass sie lange vorbereitet war. Denn Beck begann schon vor sieben Jahren damit, sich mit der Nachfolge zu beschäftigen. „Ich wollte frühzeitig eine Lösung finden, denn man muss in die Rolle erst einmal hineinwachsen. Auch für die Kunden war das wichtig, denn wenn eine Anlage 20 Jahre lang laufen soll, müssen sie wissen, dass sie auf uns setzen können.“

### „Techniker“

Bereits 2017 holte er mit Andreas Bechter einen langjährigen Mitarbeiter in die Geschäftsführung. Eigentlich „Techniker durch und durch“, wie er sagt. „Und es ist schließlich keine 08/15-Sache, einen Betrieb zu übernehmen.“ Aber nach reiflicher Überlegung sagte er schließlich zu.

Im Rahmen der Zweier-Geschäftsführung sind Beck und Bechter über die vergangenen Jahre zu einem guten Team geworden. „Man muss seine Rolle finden. Das ging mir nicht anders, als ich angefangen habe“, sagt Beck, der STB als Ein-Mann-Betrieb gründete, über den gelungenen Übergang. So konnte sich Bechter in Ruhe auf sei-

ne neue Aufgabe vorbereiten. „Die letzten Jahre habe ich dann das Tagesgeschäft komplett übernommen, und Alfred unterstützte, wenn es notwendig war.“

Beck führte sein Unternehmen mit viel Leidenschaft und Herzblut, dennoch fiel ihm das Loslassen nicht schwer, weil er STB in guten Händen weiß. „Ich habe mich komplett zurückgezogen, habe weder Gebäude- noch Firmenanteile mehr.“ Wichtig war ihm, dass die Übernahme für seinen Nachfolger auch finanziell attraktiv ist. „Andreas ist schließlich mitverantwortlich dafür, dass das Unternehmen so erfolgreich dasteht. Er hat in den letz-



Andreas Bechter und Alfred Beck freuen sich über die gelungene Übergabe. STB

ten Jahren viele Projekte an Land gezogen.“

STB entwickelt Steuerungen und Automatisierungslösungen für den Maschinen- und Anlagenbau sowie Industrieunternehmen. Abgedeckt wird das gesamte Spektrum von der Planung über die Programmierung bis zur Inbetriebnahme. Die aktuelle Auftragslage bezeichnet Bechter als sehr gut. „Wir haben einige tolle Projekte in der Pipeline.“

### Büro-Anfragen

Und Beck? Dem wird in der Pension kaum langweilig werden. Da gibt es Familie, Freunde und viele Hobbys. Die eine oder andere Stunde wird er aber weiter am Schreibtisch verbringen. Kleinere Firmen hätten bereits angefragt, ob er sie denn nicht in der Büroorganisation unterstützen könnte. **VN-REH**



EINFACH MEHR ERFAHREN  
<https://VN.AT/sunHVp>



Der Neubau von STB Steuerungstechnik in Andelsbuch entstand 2018. STB/STEINLECHNER

### DIE VN FRAGEN NACH

## Erstens. Zweitens. Drittens.

Michael Grammer ist Finanzexperte, Partner bei BDO Austria und hat diverse Aufsichtsratsmandate inne.



## „Ein knapper Sieg wird vermutlich eine Destabilisierung nach sich ziehen.“

### 1 Harris oder Trump? Welche Folgen hat der Ausgang der US Wahlen für die europäische Wirtschaft?

Sofern Kamala Harris einen klaren Sieg erringt – wonach es im Moment nicht aussieht – ist davon auszugehen, dass sich kaum oder keinerlei negative Folgen für die europäische Wirtschaft daraus ergeben. Wir werden uns also weiterhin schwer tun, fremde Mächte für die selbst geschaffenen Probleme verantwortlich zu machen. Ein knapper Sieg von Harris oder Trump wird vermut-

lich eine gewisse Destabilisierung durch die Spaltung des Landes nach sich ziehen, die auch die amerikanische Wirtschaft in Mitleidenschaft zieht. Und ein klarer Sieg Trumps würde wohl – ganz nach der Parole „America first“ – mittelfristig die internationalen Wirtschaftsbeziehungen der USA durch Zölle, Handelshemmnisse etc. erheblich belasten.

## „Einige Faktoren sind zumindest in der Tendenz einschätzbar.“

### 2 Was bedeutet der Ausgang für die Finanzmärkte?

Trotz hoher Unsicherheit sind einige Faktoren zumindest in der Tendenz einschätzbar. Klar ist, dass eine politische Destabilisierung der USA sich negativ auf die Finanzmärkte auswirken würde; klar ist auch, dass gewisse Aktien (Waffen-, Ölindustrie etc.) von einem Wahlsieg Trumps profitieren, während

andere unter Druck kommen könnten. Zu befürchten ist außerdem, dass die Wahrscheinlichkeit für Finanzkrisen durch einen Wahlsieg Trumps zunimmt. So waren die US-Bankpleiten im Jahr 2023 nicht Biden, sondern unter anderem den Lockerungen der Regulierung unter Trump zu verdanken.

## „Die Staatsschuldenquote liegt aktuell bei 99 % des BIP.“

### 3 Wie wird sich die Verschuldung der USA unter Harris oder Trump entwickeln?

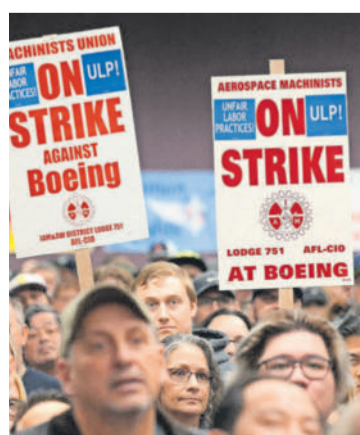
Nun – eine strukturelle Sanierung des Staatshaushalts versprechen weder Harris noch Trump. Die Staatsschuldenquote liegt aktuell bei 99 % des BIP und es ist – unabhängig vom Wahlausgang – mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Das Gesamtdefizit der USA soll heuer bei 2000 (!) Milliarden USD

oder ca. 7 % der US-Wirtschaftsleistung liegen. Während Trump die Schulden vor allem durch Steuer-geschenke annähernd doppelt so stark wie Harris ausweiten würde, ist auch bei Harris bedingt durch die Ausweitung oder Fortführung von Sozialleistungen mit einem Anstieg der Schuldenquote zu rechnen.

### WIRTSCHAFT AKTUELL

## Boeing erhöht Angebot

**CHICAGO** Im Tarifstreit mit streikenden Mitarbeitern erhöht Boeing nach Gewerkschaftsangaben sein Gehaltsangebot erneut. Der US-Flugzeughersteller will demnach die allgemeinen Löhne um 38 Prozent über vier Jahre anheben. Das jüngste Angebot von Boeing beinhaltet einen Ratifizierungsbonus von 12.000 Dollar und die Wiedereinführung eines jährlichen Bonusprogramms. Das Angebot werde in Kürze an mehr als 30.000 Mitarbeiter verschickt. Am Montag solle darüber abgestimmt werden.



Boeing macht den nächsten Anlauf, den Streik zu beenden. AFP

## Apple-Gewinn

**CUPERTINO** Apple hat im vergangenen Quartal trotz der riesigen Steuernachzahlung in Irland einen Gewinn von 14,7 Milliarden Dollar verbucht. Das war zugleich ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu den fast 23 Milliarden Dollar vor einem Jahr. Der Umsatz stieg indes im Jahresvergleich um sechs Prozent auf 94,9 Milliarden Dollar.

## IWF warnt

**TOKIO** Die Risiken für die Wirtschaft in Asien haben nach Einschätzung des Internationalen

Währungsfonds (IWF) zugenommen. Er verweist auf Spannungen in den Handelsbeziehungen sowie den krisengeplagten Immobiliensektor in China. Die Volksrepublik könne mit Billig-Exporten Nachbarstaaten zusetzen und Handelsbeschränkungen provozieren.

## KI-Revolution treibt Strombedarf

**DÜSSELDORF** Der Energieverbrauch von Rechenzentren für KI-Anwendungen und andere Digitalisierungsprojekte wird in Europa bis zum Jahr 2030 voraussichtlich stark ansteigen. Laut einer Prognose von

McKinsey wird sich der Strombedarf in diesem Zeitraum auf mehr als 150 Terawattstunden bis 2030 fast verdreifachen. Das mache rund fünf Prozent des gesamten europäischen Stromverbrauchs aus.

## Amazon profitiert

**SEATTLE** Der weltgrößte Online-Händler Amazon hat dank besonders starker Geschäfte mit Cloud-Produkten deutlich mehr verdient als erwartet. In den drei Monaten bis Ende September stieg der operative Gewinn im Jahresvergleich um mehr als die Hälfte auf 17,4 Milliarden Dollar.